

Gemeinderat von Zürich

Zürich, 2. Juli 1997

Postulat von Romeo Steiner (CVP) und 5 Mitunterzeichnern

Der Stadtrat wird ersucht zu prüfen, wie er im Rahmen der Submissionsverordnung insbesondere Artikel 12 das Primärkriterium "Solvenz" in der Vergabe von Aufträgen mehr gewichten kann.

R. Steiner
M. Birk, *St. Müller*, *F. ...*
M. ...

GR Nr. 97/275

Begründung:

Der verschärfte Wettbewerb bringt es mit sich, dass immer mehr Firmen Mühe haben, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen; Betreibungen und Konkurse sind die Folge.

Es gibt Firmen, die sich nur dank massiven Betreibungen und damit einem Zahlungsaufschub kurzfristig über Wasser halten können; langfristig haben diese Firmen keine Existenzberechtigung mehr und werden verschwinden.

Weiters scheint, dass schlechtgehende Firmen in den Konkurs geführt werden, um meist mit ähnlichem Namen übernommen oder andersartig weitergeführt werden. In beiden Fällen gehen Abgaben an Staat, Sozialwerke, Versicherungen und weiteres sowie an Löhnen verloren, aber auch wird der Wettbewerb damit verzerrt. Und dies alles erfolgt unter dem Titel und Vorwand der Arbeitsplatzzerhaltung.

Es geht nun darum - zB. mittels Betreibungsauszug oder Erfüllungsgarantien oder weiterem - dieser Art von Geschäften vorzubeugen, sich als Bauherr abzusichern und letztendlich solche Machenschaften zu ächten.